

Baryon

PRIVATE ASSET MANAGEMENT



Sehr geehrte Leserin

Sehr geehrter Leser

Nach den Verwerfungen der Finanzmärkte in den ersten Monaten des laufenden Jahres hat sich die Stimmung an den Börsen wieder merklich aufgehellt. Einige politische Unsicherheiten haben sich geklärt oder sind auf gutem Wege, die Bilanzierungsskandale sind aus den Medien verschwunden und die Manager haben eine neue Corporate Governance verinnerlicht. Das volkswirtschaftliche Umfeld bleibt allerdings nach wie vor labil. Positiv fällt trotz aller Risiken auf, dass in jüngster Zeit einige Strukturprobleme erkannt und Lösungsvorschläge erarbeitet wurden. Es ist zu hoffen, dass deren Umsetzung auch tatsächlich an die Hand genommen und dabei nicht durch die Partikularinteressen bestimmter Kreise im Keime erstickt wird.

Die Analyse der Bankgebühren ist ein ständiger Prozess, welchen wir im Interesse unserer Kunden in der Vermögensverwaltung verfolgen. Aufgrund unserer neusten Erhebung haben wir uns entschlossen, für unsere Kunden in Deutschland eine Depotbank vor Ort anzubieten. Mit der deutschen Tochtergesellschaft einer erstklassigen Schweizer Grossbank können wir nun auch lokal die von unseren Kunden gewünschte Qualität des Swiss Banking sicherstellen. Im Weiteren haben wir mit unseren übrigen Schweizer Depotbanken in Zürich neue Pauschalgebührenmodelle erarbeitet, welche für gewisse Verwaltungsmandate besonders geeignet sind. Die Kostenmodelle beinhalten alle wesentlichen Bankgebühren, wodurch die Ermittlung der jährlich anfallenden Kosten für unsere Kunden stark vereinfacht wird.

Ab Juli 2003 stellen wir erstmals in den Büroräumlichkeiten der Baryon AG Bilder einer Schweizer Künstlerin aus. Die Ausstellung ist so gestaltet, dass Werke aus den verschiedensten Phasen der Künstlerin präsentiert werden können. Die Auseinandersetzung mit moderner Kunst ist für mich Neuland und hat mir im wahrsten Sinne des Wortes eine andere Welt zugänglich gemacht. Eine Welt, in der «Facts and Figures» eine ganz andere Rolle spielen.

Martin Wipfli

Geschäftsführender Partner der Baryon AG

.....

INHALT

- Editorial
 - Silvia Hegglin: Malerin der Energie – Energie der Malerin
 - Neue Depotbank in Deutschland
 - Die Anlagestrategie im 3. Quartal 2003
-

SILVIA HEGGLIN

MALERIN DER ENERGIE – ENERGIE DER MALERIN

Notizen einer Begegnung von Dr. Richard Kunz

Die Idee kam spontan, so wie der erste Kontakt spontan war: ausdrucksstarke Werke der Schweizer Malerin Silvia Hegglin in den grossen Räumen der Baryon zu präsentieren, Kunst und Wirtschaft unter demselben Dach Raum zu geben. So unvermittelt die Idee zu dieser Ausstellung geboren wurde, so nahtlos entstanden Bilderauswahl und Ausstellungskonzept. Und so hängen in allen Räumen der Baryon vom 25. Juni bis Ende Juli 2003 Werke aus allen Schaffensphasen der Künstlerin Silvia Hegglin.

Energie – schon bei der ersten Begegnung mit der Künstlerin wurde sie spürbar. Ein kurzes Sichkennenlernen entwickelte sich zu einem spontanen Gedankenaustausch bis nach Mitternacht, und dies, ohne dass ich überhaupt ein einziges ihrer Kunstwerke gesehen hätte. Die Begegnung mit ihrer Kunst fand einige Tage später statt – und war überwältigend: In einem zum Grossatelier umfunktionierten Ökonomiegebäude und im Wohnhaus/Kleinatelier der Künstlerin schlummern die Werke – meistens Ölgemälde auf Leinwand, aber auch Acrylgemälde – aller Grössen, vom kleinsten, 10 x 10 cm bis zum grossleinwandigen Format 300 x 200 cm. Als wir gemeinsam einzelne Gemälde ans Tageslicht trugen, explodierten die Farben. Die Energien der Künstlerin verbanden sich mit denjenigen der Farben ihrer Bilder und jenen von Aesch nahe Schönenberg ZH, einem Weiler inmitten der Drumlinlandschaft, dieser eigenartigen Kombination von Sihltal, Toskana und Appenzell.

Neugierde – der Überblick über das jahrzehntelange Schaffen der Künstlerin gibt einen Eindruck von ihrer Neugierde. Neugierde am Kunsthandwerk der Maltechnik, an den Stilrichtungen, am Experimentieren mit Farben, mit Farbschichten, die sie häufig 30–60fach über die Leinwand legt. Ihre ersten Werke zeigen die schon Eltern und Lehrern früh aufgefallene bildende Begabung, welche sie im Architekturstudium in der Schweiz, später im Kunststudium an der Ecole des Beaux Arts in Paris, schliesslich während eines zwei-

jährigen Aufenthalts auf Stromboli weiterentwickelte. Ihre schiere Lust am Experimentieren fällt einem bereits beim Betrachten der ausgewählten Exponate in der Baryon auf.

Farben – «Licht und Augen sind alles, Farben sind es, welche die Welten ausmachen», sagt Silvia Hegglin. Wer sie in dem 1990/1991 entstandenen Film über ihr Schaffen auf Stromboli sieht, wie sie in einer farblich eher spröden Umgebung ein Feuerwerk von leuchtenden Pinselstrichen auf die grossformatigen Leinwände zaubert, kann kaum glauben, dass dieselbe Künstlerin in monatelanger Arbeit Werke wie «Zenhochzen» oder «Inspiration» schuf, in welchen sie intensive Farben buchstäblich (millionenfach) auf den Punkt bringt, im Stil eines Monet. Sie fallen auf, die Künstlerin gleichermassen wie die Fröhlichkeit der Farben, vor allem ihre vor Lebensfreude sprühenden Rot, Gelb, Pink und Orange, aber auch die nachdenklichen Blau oder Grün.

Menschen – sie tauchen überall und immer wieder auf in ihren Gemälden, manchmal offensichtlich, konkret, figürlich, idealisiert, dann auch versteckt, in der Tiefe, verfremdet, doch immer, wenn auch manchmal erst auf den zweiten Blick, als Menschen erkennbar. Aus den Bildern springt einem förmlich ihre Liebe zu den Menschen, ihr Interesse an ihnen in die Augen. Man sieht, dass die Begegnung mit Menschen eine ihrer wichtigen kreativen Quellen ist und in den Gemälden Ausdruck findet. Konkret analy-

tisch sind die Porträts der frühen Jahre, verspielt ihre Freundinnen der Pariser Zeit, erdig ihre Nachbarn in Schönenberg, mystisch leicht ihre Naturwesen.

Dimensionen – immer wieder überraschend sind die Tiefen und die Perspektiven ihrer Bilder. Wo der eine Betrachter sofort in die Tiefe (nicht nur in die dritte Dimension!) blickt, sieht der andere diese nicht oder erst nach längerem Hinschauen. Und wenn man bedenkt, dass jedes Werk auf einer leeren Leinwand beginnt, kann man erahnen, dass Silvia Hegglin ihre Bilder aus vielen, teilweise nur für sie einsehbaren und wahrnehmbaren Dimensionen des Universums komponiert. Es fällt auf, wie ihre Bilder, vor allem die jüngeren, ganzheitlich, universal wirken und gleichzeitig

Mikro- wie Makrokosmos enthalten. «Ihre grösste Reise war, als sie aus dem All zu sich selber zurückkehrte», schrieb der Tagesanzeiger einmal über sie. Ihre Bilder sind der Reisebericht dazu.

Lachen – man kann viel lachen mit Silvia Hegglin, ihre in der Malerei ausgedrückte Fröhlichkeit und Lebensfreude manifestiert sich in ihrem spontanen Zugehen auf Menschen, in der Freude an den Geschehnissen des Alltags, im Gespräch. Letztlich soll man sich und die Welt nicht allzu ernst nehmen, sagt sie mit einem Lachen. Schliesslich soll das Leben eine Freude sein, man soll Freude weitergeben und Freude empfinden können. Wer Silvia Hegglin oder ihren Werken begegnet, begegnet dieser Freude am und über das Leben auf Schritt und Tritt.

NEUE DEPOTBANK IN DEUTSCHLAND

Die Überprüfung des Depotbankennetzes ist für die Baryon AG ein laufender Prozess, der sich primär an den Bedürfnissen unserer Kunden orientiert.

Ab sofort sind wir nun auch in der Lage, für unsere deutschen Kunden Portfolios vor Ort in Deutschland zu führen. Bei der neuen Depotbank handelt es sich um die deutsche Tochtergesellschaft einer erstklassigen Schweizer Grossbank.

Damit können die Vorteile der umfassenden Betreuung durch die Baryon AG mit der physischen Nähe der Depotbank im eigenen Land verbunden werden. Das Angebot und die Dienstleistungen der neuen Depotbank sind klar auf eine deutsche Kundschaft fokussiert. Dies wird beispielsweise bei Dokumenten für die Steuererklärung, bei der Bedienung von EC- und Kreditkarten und beim Zahlungsverkehr zu einer spürbaren Vereinfachung führen. Ebenfalls wird es dem Kunden mittels EDV-Onlineanschluss möglich sein, sich jederzeit über die Situation seiner Anlagen zu informieren.

Die Baryon AG hat eine mehrjährige Erfahrung in der steueroptimierten Vermögensverwaltung für deutsche Kunden. Im Wesentlichen geht es um die optimale Nutzung der Haltefristregelung und um die Auswahl geeigneter Anleihen. Eine laufende Überprüfung von Änderungen in der deutschen Gesetzgebung sowie ein umfassendes Reporting zuhanden des Kunden bzw. seines Steuerberaters sind selbstverständlich.

Die Konditionen der neuen Depotbank messen sich an der Konkurrenz in Deutschland. Somit sind kompetitive Gebührentarife gewährleistet, ohne dass der Kunde auf die von ihm gewünschte Qualität des Swiss Private Banking verzichten muss. Es kann zudem zwischen Einzelverrechnungs- und Pauschalmodellen individuell gewählt werden.

Die Vermögensverwaltungsgebühr der Baryon AG orientiert sich am gewählten Gebührenmodell bei der Depotbank und an der definierten Anlagestrategie.

DIE ANLAGESTRATEGIE

IM 3. QUARTAL 2003

Die Abwertung des USD gegenüber den europäischen Währungen hat die Wettbewerbsfähigkeit der USA und Japans zu Lasten Europas erhöht. Die Aktienmärkte haben bereits viel Hoffnung vorweggenommen und eine Konsolidierung ist wahrscheinlich. Aufgrund des allgemein besseren Umfeldes gilt es, attraktivere Kursniveaus für den selektiven Aufbau der Aktienquote zu nutzen.

Wirtschaftliches Umfeld

Der Einfluss des Irakkrieges auf die US-Wirtschaft war minimal. Die Produktion und der Auftragszugang der Industrie zeigen gegen Ende des zweiten Quartales bessere Tendenz. Der in den letzten Wochen deutlich schwächer tendierende USD wird die Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft im Jahresverlauf zusätzlich stärken und unterstützt unsere Erwartung einer deutlicheren Erholung der Gesamtwirtschaft im zweiten Halbjahr 2003.

Die Situation in **Europa** hat sich kaum verbessert. Der Höhenflug des Euro droht die stagnierende Wirtschaft zusätzlich zu schwächen. Mit einem Aufschwung ist erst Anfang 2004 zu rechnen. Für **Japan** hat sich aufgrund der Währungsveränderungen die Wettbewerbsfähigkeit vor allem zu Lasten Europas verbessert. Wir erwarten eine Erholung der Wirtschaft, vor oder gleichzeitig mit Europa.

Aktienmärkte

Besser als erwartete Quartalszahlen haben zu einem Stimmungsumschwung geführt. Das erreichte Kursniveau entspricht unserer Meinung nach der momentanen Wirtschaftssituation. Eine Konsolidierungsphase ist bis jetzt ausgeblieben und der Markt wird von der verbesserten markttechnischen Situation getrieben. Aufgrund der bereits überkauften Situation halten wir uns mit Neuinvestitionen eher zurück und warten auf tiefere Einstiegskurse.

Für die nächsten Monate gehen wir von einem Seitwärtstrend aus, wobei weiterhin mit grösseren Kursausschlägen gerechnet werden muss. Einen neuen Aufwärtstrend erwarten wir im Spätsommer, wenn sich die Wirtschaftserholung klarer abzeichnet und die Gewinnentwicklung für das nächste Jahr besser beurteilt werden kann. Wir bevorzugen die zyklischen Sektoren Industrie und Energie und rechnen nicht mit einem Rückfall auf die alten Tiefstände. Daher werden wir Aktienquoten bei attraktiven Gelegenheiten weiter erhöhen.

Anleihemärkte

Die erwartete Umschichtung aus Anleihen in Aktien dürfte erst mit gewichenen Deflationsängsten im Spätsommer einsetzen. Wir favorisieren weiterhin den Geldmarkt für Neuengagements. Die Schuldnerbonität geniesst weiterhin erste Priorität.

Währungen

Der USD konnte sich auf tiefem Niveau stabilisieren. Es ist schwer abzuschätzen, wann die Marktteilnehmer die kompetitiven Vorteile der USA wieder vermehrt berücksichtigen. Offensichtlich sind die USA mit einem tieferen USD zufrieden, allerdings wird man zu verhindern wissen, dass die Währung weiter stark fällt und den Kapitalfluss in den US-Wirtschaftsraum beeinträchtigt.

.....

Baryon AG, Private Asset Management

Weisses Schloss, General Guisan-Quai 36, CH-8002 Zürich

Telefon +41. 1. 206 20 50, Telefax +41. 1. 201 90 89

info@baryon.com, www.baryon.com

.....